

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 17. Februar 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 J

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gemeinschaftlichen Ämter.

Das R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens hat mittelst Erlasses vom 19. d. M. statistische Notizen über die Industrie- und Arbeits-Schulen im Schuljahr 1875/76 einverlangt. Behufs der diefalls zu fertigenden Uebersicht über die der diesseitigen Aufsicht unterstehenden Arbeitsschulen gehen den betreffenden gemeinschaftlichen Ämtern die erforderlichen Tabellen mit dem Auftrag zu, dieselben durch die Ortschulvorstände ausfüllen zu lassen, und ausgefüllt spätestens in 8 Tagen hier einzusenden.

Unter der Rubrik „Gesamtzahl der Unterrichtsstunden“ ist die Summe aller im Schuljahr 1875/76 erteilten Stunde einzusehen, wogegen in den Ortsberichten die Zeit und Zahl der Wochenstunden unter der Rubrik „Bemerkungen“ anzugeben ist.
Den 8. Februar 1877.
R. gem. Oberamt.
Doll. Metzger.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden in Kenntniß gesetzt, daß man von den in Nr. 4 des Ministerialamtsblatts empfohlenen Separatabbrüden der R. Verordnung vom 21. Dezbr. v. J., betreffend die Feuerpolizei, eine entsprechende Anzahl bestellt hat und nach Einlauf an die Gemeinden, behufs deren Vertheilung und Verbreitung hinausgeben wird.
Den 15. Febr. 1877.
R. Oberamt.
Doll.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die Schafzucht betrieben wird, erhalten den Auftrag, die Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft vom 8. d. M., betreffend die Versammlung der Schafzüchter und Wollproduzenten am 23. März d. J. in Badnang (Staatsanz., Nr. 38) in den Gemeinden gehörig weiter zu verbreiten.
Den 16. Febr. 1877.
R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

In der Nachlasssache des verstorbenen Johann Jakob Schöttle, Schusters von hier wird am

Dienstag, den 20. d. Mts., von Vormittags 8 1/2 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion abgehalten und kommt hierbei vor:

- 1 silberne Taschenuhr; Mannskleider; Bettgewand; Leinwand; Küchenschür — darunter ein sogen. Sparherd —; Schreinwerk; allerlei Hausrath; etwas Schuhmacherhandwerkszeug; mehrere Marktkisten und 3 paar Fensterläden.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Den 16. Febr. 1877.

Theilungsbehörde.

Altbulach, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß des kürzlich verstorbenen Bäcker Georg Friedrich Braun Wittwe Christine, geb. Reutter von hier, wollen binnen 6 Tagen

bei dem Schultheißenamte Altbulach angemeldet werden.

Calw, den 14. Febr. 1877.

R. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Revier Liebenzell.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.



Montag, den 19. Febr., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den bei Liebenzell gelegenen Staatswaldungen

- Schloßberg: 520 eichene und buchene Wagnerstangen;
- Steinberg: 6 Rm. eichene Prügel, 35 Rm. buchene Scheiter, 68 Rm. buchene Prügel, 40 Rm. buchene Reisprügel, 70 Rm. tannene Scheiter, 30 Rm. tannene Prügel.

Calw.

Haus-Verkauf.

Wilhelmine, geb. Keller, gesch. Ehe-

frau des Chr. Friedrich Grall hier, bringt am

Montag, den 19. Febr. 1877,

Vormittags 11 Uhr,

hienach beschriebenes Wohnhaus auf dem hies. Rathhaus zum Verkauf:

- 30 Meter ein zweistödiges Wohnhaus
- 7 " Holzhitte (Grund und Boden gehört der Stadt mit 7 Met.

- 37 Meter am Haaggäßle.
- Brandverf. Anschlag N. 1380.
- Rathschreiberei.
- Safiner.

Calw.

Holz-Verkauf.



Am Montag den 19. Febr. im Stadtwald Eichhaldeebene:

- 14 Rm. eichene Scheiter, 10 Rm. dto. Prügel; 68 Rm. Nadelholzscheiter; 87 Rm. dto. Prügel; 350 eichene, 320 buchene und 20 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Zavelsteiner Straße bei der Ruhbauk. Gemeinderath.



Schmieh. Brennholz-Verkauf.



Laut gemeinde-
rätlichem Beschlusse
wird das v. Gottlieb
Großmann in Lei-
nach voriges Jahr
von der Gemeinde
erkaufte Brennholz,
circa 240 Rm. gemischtes Nadelholz,
theils auf dem sogenannten Wasen, theils
im Wald sich befindend,
am **Donnerstag**, den 22. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier, im öffentlichen
Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
Den 15. Febr. 1877.
Gemeinderath.

Stadt-Gemeinde Nagold.

Verkauf

von 53 Raummeter eichenes Spalt-
holz aus dem Distrikt Kallberg am
Dienstag, den 20. d. M.
Zusammenkunft
Vormittags 9 1/2 Uhr
auf der Nagold-Freudenstädter Straße bei
der Einmündung des sogen. Ragensteigs.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

B. G.

Heute Abend Abstimmung.

Kalkdünger,

im Winter auszustreuen und von ausge-
zeichneter Wirkung auf sauren und moosigen
Wiesen, sowie auf Kleefeldern, empfiehlt
die Biegelei von

E. Horlacher.

Nächsten **Sonntag**, sowie die ganze
Woche über bacht

Augenbreteln

Seugle, Bäder.

Strohüte

zum waschen, färben, modernisiren besorgt
bestens

Lina Meuser, Modistin.

Sommerjacken

in verschiedener Größe empfiehlt
Christoph Widmann.

Küche- und Haushalt- ungsgegenstände

darin bestens sortirt, erlaube mir bestens
zu empfehlen.

E. Serva.

Unterhaugstett.

700 Mark Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Johann Michael Bäuerle.

Ein Feineweber-Geselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftig-
ung bei

Michael Nonnenmann
in Bavelstein.

Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt

Schürzen jeder Art,

Filzröcke,

Steppröcke,

Shawlchen,

Caschentücher, seidene und leinene,

Strumpflängen u. s. w.

Portemonnaies,

Hemden-Kragen,

Manchetten,

Hemden- und

Manchetten-Knöpfe.

E. Ziegler.

Calw.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir mitzuteilen, daß

Herr Max Dränert

von der **Howe Näh-Maschinen-Compagnie** kommende
Woche wieder hier sein wird.

A. Armbruster.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davor sicher, von einem Unglücks-
fall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit
oder gar bleibend erwerbsunfähig zu werden.

Alle Diejenigen, deren Existenz und Familienglück von ihrer Berufsfähigkeit und
täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb nicht versäumen, durch Betheiligung an
einer **Kranken- und Sterbe-Kasse** die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen,
welche aus langwierigen Krankheiten oder Invalidität entstehen, von sich und ihren
Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

Allgemeine deutsche Versicherungs-Verein

in Stuttgart E. G.

als größte deutsche Krankenkasse die günstigste Gelegenheit.

Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei Krank-
heiten oder Unglücksfällen eine seinen Verhältnissen entsprechende
tägliche Unterstützung oder Invaliden-Pension

durch eine in monatlichen Raten zahlbare, verhältnismäßig geringe Prämie sichern.

Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise
verwaltet und kommt der sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut.
Am 1. November 1876 waren beim Verein 25,693 Personen versichert.

Prospecte des Vereins sind zu beziehen durch

Friedrich Zerweck,

Schlossermeister in Calw.

Mein Lager in

Ellen-Waaren

ist für's Frühjahr neu assortirt; insbesondere kann ich eine schöne Auswahl in:

Kleiderstoffen, als Mohair, Beige, Grosgrains von 78 Pfg.
den Meter an aufwärts (48 Pfg. die Elle), Cachemir, Thybet, Nips,
Alpaca, Orleans, Wollatlas, Doppel-Lüstre, Cassinet und Druck-
kattun, bieten; ferner in Westen, Kravatten und Herrenhalstüchern,
schwarzem Seidezeug, seid. Shawlchen, Kravättchen und Schling-
tüchern, schwarzen 8-Ed-Shawls, Moiré und farb. Unterrockstoffe
(80 Pfg. den Meter), Elsässer-Ziz, Piqué farbig und weiß, meine
bisher geführte gute Qualität Ziz à 50 Pfg. den Meter (30 Pfg.
die Elle) Kleider und Bettzeugen, Bettbarchent und Drill, Bor-
hangstoffen, Shirting, Madapolam und sonstigen Baumwolltüchern,
Battist-Taschentüchern, leinenen und baumwollenen Taschentüchern.

Da es meine Absicht ist, einen raschen und starken Absatz zu erzielen, so habe ich
die Preise bei sämtlichen Artikeln neben reeller, guter Waare äußerst billig
gestellt und halte mich daher bestens empfohlen.

Ernst Schall

am Markt.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Auf nächsten
Sonntag und Montag, den 18. und 19. d. M.,
erlauben wir uns Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier in unsere
Wirthschaft (früher Carl Barth) freundlichst einzuladen.
Carl Bauer, Restaurateur,
† Vorkalters Sohn.
Auguste Bauer.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. ultimo Dez. 1876: **30,170** Policen mit **M 114,734,000.**
 Neuer Zugang im Januar 1877: **310** Anträge " " **1,619,000.**
Aller Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu gut.
 Dividenden-Vertheilung **38%** der Prämie.
 Verwaltungsaufwand: Durchschnitt seit dem Bestehen der Bank **3,39%** der Jahres-
 Einnahme.
 Zu weiterem Beitritt laden ein: **Die Agenten:**
Emil Dreiss in Calw.
L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
Ferd. Pfeifer in Nagold.
 Stadtschultheiß **Mittler** in Wilbbad.
Friedr. Rometsch in Wilbbad.
Fr. Schöninger in Weil der Stadt.
 Stadtschultheiß **Richter** in Altenstaig.
Franz Jüdler in Wilbberg.
 Schulmeister **Ungerer** in Egenhausen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand Ende 1876.

Versichert 48804 Personen mit	308,049,700 Mk.
Davon 1876 neu eingetreten 3554 Personen mit	28,810,400 "
Bankfonds	73,900,000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	101,029,700 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,8 Prozent
Dividende im Jahre 1877	11 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen
und vermittelt.

Emil Georgii.

Agemeiner deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Eingetragene Genossenschaft.
Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- und Sterbe-Kasse.

Bis zum **1. November 1876** wurden 4736 Versicherungen über 25,693 Per-
 sonen mit einer Jahresprämie von 217,707 M abgeschlossen.
 Der Verein gewährt den Industriellen bei Versicherung ihrer Arbeiter die günstig-
 sten Bedingungen.
 Die mit dem Verein verbundene
Kranken- und Sterbe-Kasse
 ist die größte freie Unterstützungskasse für Beamte, Kaufleute, Gewerbetrei-
 bende, Arbeiter etc.
 Die Kasse gewährt täglich **1-10** Mark Unterstützung in Krankheitsfällen.
100-1000 Mark jährliche Invaliditäts-Pension etc.
 Die Sterbekasse zahlt in Todesfällen 150-900 Mark je nach Uebereinkunft.
 Die monatlich zahlbare Prämie ist äußerst gering.
 Prospekte werden unentgeltlich abgegeben und Anträge aufgenommen von
Friedrich Zerweck, Schlossermstr.
in Calw.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen
 nimmt bis Ostern unentgeltlich in die Lehre
 Flaschner **Schmidt.**

Gemüse- und Blumensamen

in erprobten guten Sorten und keimfähiger
 Waare empfiehlt bei billigt gestellten Prei-
 sen zu geneigter Abnahme
Georg Mayer, Gärtner
am Markt.

Den Herren Rauchern

erlaube ich mir mein Lager
 in feineren
Nauchtabaken
 in empfehlende Erinnerung zu bringen, und
 mache namentlich auf eine neuerhaltene
 Mischung Löwen-Parinas à M 2.25.
 und M 3. per Pfd. sowie Holländer
 Knaster aufmerksam.
Emil Georgii.

Ein freundliches

Logis

ist sogleich oder bis Georgii zu vermieten.
 Ebendasselbst ist zu verkaufen:
**1 Kasten, 1 Tisch und
1 Kommod.**
 Näherer Auskunft ertheilt die Expedition
 d. Blattes.

Ich bekomme auf den Calwer Markt
 eine große Parthie ausgezeichnet schöne wilde
Schmahlhäutlen,
 welche ich zur gefälligen Einsicht empfehle.
 Friedr. Schnauffer, Lederhandlung.
 15 Str.
Heu & Dehmd,
 sowie einen bereits neuen
 **Sopha**

hat aus Auftrag zu verkaufen
 Metzger **Rugel.**
 Gesucht wird ein solides
Dienstmädchen,
 das Liebe zu Kindern hat; von wem? ist
 bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gussstahl-Waldsägen

von Friedrichthal, Stahlhäusern, beson-
 ders für Straßenwärter, Auswindmaschinen
 sind wieder vorrätzig.
 Gottlob Mohr.

Zu den sogenannten
Rosakenstiefeln
 habe ich stets schon herausgeschnittene Rohr
 auf Lager
 Friedr. Schnauffer, Lederhandlung.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
 Publikum mache ich die ergebene An-
 zeige, daß ich von Donnerstag, den
 15. Febr. an meine Bäckerei selbst betreibe
 und wird es mein eifrigstes Bestreben sein,
 meine werthen Abnehmer mit guter Waare
 zu befriedigen.
 Achtungsvoll
Julius Hamann.

Es werden einige **Laufhäuser**
 gesucht; von wem? ist bei der Expedition
 d. Bl. zu erfragen.

Ein Logis

hat bis Georgii zu vermieten
 Chr. Rösch.



Strohhuete

zum waschen, färben und faconniren besorgt
Pauline Heldmaier.

Eine Wohnung

hat sogleich oder bis Georgii zu vermietthen
Joh. Schweinbenz
in der Inselgasse.

Neuhengstett.

Kleesamen-Verkauf.

Zu haben per Pfund à 1 Mart 20 Pfg.
selbstgezogenen Schwedenkleesamen (Bastard-
Klee), der Futterwerth ist bedeutend höher
als beim Rothklee anzuschlagen, da der
100 Cm. lange Stengel bis zur Samen-
reife weich bleibt, und Blätter und Blüthen

beim Heumachen weniger abfallen. Beim
Grünfüttern schließt sich die etwas spätere
Ernte vortheilhaft an, wenn die des Roth-
kleees verbraucht ist. Er gedeiht noch da
gut, wo andere Kleearten durch Nässe lei-
den. Vollsamt 8 bis 10 Pfd. per Morgen.
Schultheiß Nyasse.

Berned.

Knecht = Gesuch.

Auf hiesiges Hofgut wird bis Georgii
ein verheiratheter Knecht mit guten Zeug-
nissen gesucht, der mit seiner Frau sich
jeden landwirthschaftlichen Geschäft zu un-
terziehen hätte. Lohn für Beide: 700 M.,
gute Wohnung, 3 Am. tannene Prügel,
10 Centner Kartoffeln, täglich 2 Liter Milch
oder Entschädigung hiefür Benützung eines
Gartenlandes.

Gute Kartoffeln

sind zu haben bei

Chr. Bozenhardt,
Nothgerber.

Eine Parthie feine

Holzgegenstände

zu Confirmationsgeschenken empfiehlt bestens
C. Serva.

Leichenkleider und Leichenkissen

in allen Größen sind immer vorrätzig bei
Christoph Widmann.

Gottesdienste.

Sonntag, den 18. Febr.

Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Haring.

Der Krankenpflege-Verein der evangel. Gemeinde

Calw.

(Schluß.)

Zum Schlusse bringen wir die Bezirke, in welche die

- I. Bezirk: Schloßgasse, Altburger Straße, bis zu Flaschner Hammanns Haus.
- II. Bezirk: Obere Marktstraße von Kaufmann Schumm bis zu Kaufmann Schall mit Haag- u. Nonnengasse.
- III. Bezirk: Marktplatz mit Kronen- und Biergasse.
- IV. Bezirk: Zwinger bis zu Flaschner Feldweg, Salzgasse bis zu Bäcker Enz und Schulgasse.
- V. Bezirk: Metzgergasse mit Schießberg und Entenschnabel.
- VI. Bezirk: Badgasse, untere Marktstraße bis zu Härder Strecker.
- VII. Bezirk: Obere Lederstraße bis zur Nonnengasse, auf der andern Seite bis zu Nagelschmid Seeger.
- VIII. Bezirk: Untere Lederstraße, untere Brücke mit Biegel u. Mühlweg.
- IX. Bezirk: Bischoffstraße von Thudium bis zur Post und dem Seeger'schen Hause.
- X. Bezirk: Hengstetter Gasse, Stuttgarter- und Teinacher-Straße.

Mögen diese Mittheilungen dazu dienen, uns die fördernde Theilnahme unserer Vereinsmitglieder auch ferner zu erhalten und unserem Vereine neue Mitglieder zuzuführen.

Der Herr aber gebe, daß unser Verein in stillem Segen in unserer Gemeinde fortgehe, damit keinem armen Kranken die Pflege der

— Geschworene für den Kreisgerichtshof Tübingen auf das I. Quartal 1877 sind u. A.: Barth, Christoph Friedrich, Holz-
händler von Calmbach. Krauß, David, Bürgerausschußobmann von
Hiltstein. Magenau, Julius, Revierförster von Schwann.
Schneider, Christian, Gemeindepfleger von Gehingen. Schüle,
Gustav, Kaufmann von Calw.

— Cannstatt, 12. Febr. In einem Hause in der Marktstraße
ereignete es sich gestern Nachmittag, daß ein Kind nach einer von der
zweiten Mutter erhaltenen Züchtigung in Zuckungen verfiel. Die
Sache wurde ruckbar und es gab einen großen Menschenauflauf
vor dem Hause, welcher sich jedoch wieder verlies, nachdem der herbei-
geholtte Wundarzt beruhigende Erklärung gegeben hatte. Da jedoch
das Kind ein paar Stunden nachher starb, so nahm die Sache eine
bedenklichere Wendung und es wurde die Frau verhaftet und dem Ge-
richt übergeben.

— Göppingen, 13. Febr. Kürzlich fand in unserer Nähe ein
Mann von 78 Jahren einen bellagenswerthen Tod. Derselbe begab
sich von seinem Wohnort Ubingen nach Wangen, um dort mit Fleisch
zu haufiren. Abends, als er den Rückweg angetreten hatte, verirrete
er sich vom Wege, gerieth auf durchweichte, lehmige Aecker und ver-
lor schließlich die Kraft zum Weitergehen. Zwei Tage darauf wurde
er todt aufgefunden und muß sein Tod lediglich dem Einflusse der
Witterung zugeschrieben werden. Feldmäuse hatten den Leichnam be-
reits derart aufgefressen, daß die Personen, welche denselben auffanden,

Stadt für die Krankenpflege eingetheilt wurde, zur
Kenntniß, da sich in den Personen der für dieselben bestellten Kirchen-
ältesten, bezw. deren Gehilfen und der Bezirksvorsteherinnen einige
Aenderungen ergeben haben.

Kirchenältester und Gehilfe.

- Stadtpfleger Hayd.
- Goldarbeiter Har.
- Schulmeister Staiger.
- Gärtler Eble.
- Kürschner Deutsche.
- Tuchmacher Carl Kühle.
- Dr. Emil Schüz.
- Reallehrer Blocher.
- Mittelschulmeister Ansel.
- Bäcker Schnürle.
- Schreinermeister Duhl.
- Wirth Badenheimer.
- Schulmeister Kopp.
- Schuhmacher Christian Zahn.
- Kaufmann Lamparter.
- Leineweber Widmann.
- Fabrikant Würz.
- Schreiner Eisenmann.
- Fabrikant Würz.
- Kaufmann Gottlob Stroh.

Bezirksvorsteherin.

- Frau Stricker Schiele, Wtw.
- Frau Elisabeth Mezger.
- Frau Friederike Seeger.
- Frl. Emilie Schüz.
- Frl. Marie Kaiser.
- Frau Katharina Heugle,
Schuhmachers Wtw.
- Frau Mathilde Schöner.
- Frau Catharine Keichert,
Müllers Wtw.
- Frau Marie Staelin.
- Frau Louise Bägner.

Liebe fehle. Er wolle auch die dienenden Schwestern, über deren hin-
gebenden Dienst uns schon so manches anerkennende Zeugniß zugekommen
ist, mit seiner Kraft stärken in ihrem ernstern Berufe.
Calw im Februar 1877.

Für den Vereinsauschuß
Dekan Mezger.

zunächst an die Verübung einer Gewaltthat glaubten.

— Tettwang, 14. Febr. In Obermedenbeuren kam in der
Nacht vom Sonntag auf Montag ein Raubmordversuch vor. Der
Bauer G. war am Sonntag auswärt. Bei Tag schlich sich eine
Person in dessen Haus und versteckte sich im Schlafzimmer. Als
um G. heim kam und im Bett war, fiel der andere über ihn her
und versetzte ihm einen Hieb auf den Kopf, welcher aber glücklicher-
weise nicht lebensgefährlich, nicht einmal betäubend war, so daß G.
sich noch zur Wehre setzen konnte. Der Uthäter entkam leider. In
der Eile konnte er bloß ein Paar Hosen mit dem darin befindlichen
Gelde mitnehmen.

— Hall, 13. Febr. Ein tragischer Fall ereignete sich hier kürz-
lich. Eine 85jährige, schon lange bettlägerige Frau wollte am hellen
Tag aus ihrer Bettstatt steigen, stieg aber dabei in der Verwirrung
zum Fenster hinaus und fiel so unglücklich auf das Dach des Nach-
barhauses, daß sie augenblicklich todt war.

— Hall, 14. Febr. Der gestrige Fastnachtstag brachte uns als
weniger angenehmes Geschenk die Hundesperre. Da vor einigen Ta-
gen ein Hund seinen eigenen Herrn und ein Nachbarkind gebissen
hat und der Hund nach der Section „zweifellos“ an der Wuthkrankheit
gelitten haben soll, so ist scharfe Hundesperre angeordnet.

— Sachsen. Nachdem auch in Chemnitz die Kinderpest ausge-
brochen ist, erläßt das sächsische Ministerium des Innern ausführliche An-
ordnungen zur Verhütung des weiteren Ueberhandnehmens der Seuche.



Erstein
Donnerst
terhaltu

Am

Der
Unterfa
Auszug
Blatt 9
Jakob R
lingen
in Weil
lebensfo
gangen,
tung be
der Urk
dieselbe
melden
kraftlos
Den

Fo

Zu
Johann
hier wi

eine Fa
hiebei
1 fil

sd
he
ru
ze
p
Hie
Der

